

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855  
1845**

37 (10.5.1845)

Großherzoglich Badisches  
**Anzeiger-Blatt**  
für den  
**Mittelrhein-Kreis.**

**Nr. 37.**

Samstag den 10. Mai

1845.

**Obrigkeittliche Bekanntmachungen.**

Oberkirch. (Fahndung.) No. 8572. Bei Anton Eckstein in Renschen wurde am 19. April ein irdener Hasen mit 2 Pfund Schweineschmalz auf der Heubühne gefunden, welcher wahrscheinlich entwendet worden ist. Derselbe ist dunkelbraun, mit schwarzen Kränzen und weißen Punkten gezeichnet. Zur Entdeckung des Eigenthümers und Thäters des Diebstahls wird dies hiemit veröffentlicht.

Oberkirch, den 28. April 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Jüngling.

[1] Mosbach. (Fahndungs-Zurücknahme.) No. 8776. Soldat Michael Höflich von Oberdiebach wurde Großh. Commando des vierten Infanterie-Regiments in Mannheim eingeliefert. Wir nehmen deshalb unser Ersuchen vom 17. d. M. No. 8016 auf Fahndung des Johann Michael Höflich wieder zurück.

Mosbach, den 28. April 1845.

Großh. Bezirksamt Neudenau.  
Lindemann.

Stühlingen. (Landesverweisung.) Nr. 4232. Anna Schelling von Siblingen, Kantons Schaffhausen, welche durch Urtheil Großh. Hochpreisl. Hofgerichts Konstanz, d. d. 8. März l. J., No. 2387, II. Senats, wegen Diebstahls zu einer sechswochentlichen bürgerlichen Arreststrafe verurtheilt war, wurde nach erstandener Strafe heute aus dem Arreste entlassen und in Folge obigen hohen Urtheils der Großh. Bad. Lande verwiesen.

Stühlingen, den 28. April 1845.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.  
Frey.

Signalement. Größe: 5' 4" 3"; Statur: stark; Gesicht: länglicht; Haare: braun; Stirne: nieder; Augenbraunen: braun; Nase: spitz und groß; Mund: groß; Zähne: gut; Kinn: rund; sonstige Kennzeichen: keine.

Offenburg. (Bekanntmachung.) Nr. 13541. Nachverzeichnete Gegenstände wurden bei der lebigen Rosa Lindenmaier in Schutterwald vorgefunden, und dieselbe kann sich über deren rechtmäßigen Erwerb nicht gehörig ausweisen. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß diese Waaren auf dem letzten Jochenheimer Jahrmarkt entwendet wurden, weshalb der etwaige Eigenthümer mit dem Bemerkten darauf aufmerksam gemacht wird, daß sie auf hiesiger Kanzlei zur Einsicht vorliegen.

Offenburg, den 7. Mai 1845.

Großherzogliches Oberamt.  
Braunstein.

Beschreibung der Gegenstände.

- 1) Ein blauer baumwollener, schon etwas gebrauchter Regenschirm.
- 2) Ein neues halbseidenes Frauenhalstuch mit rothem Boden u. eingewirkten Blumen verschiedener Farbe.
- 3) Ein kleines Bügeleisen, noch neu.

**Diebstahls-Anzeigen.**

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Oberamt Fahr.

No. 13107. Am 2. Mai frühe wurden dem Färber Kirschbaum dahier von seinem Waschplatz

an der Schutter eine fast gebleichte, baumwollene, gestricke Couverte, der Länge nach in 3 Theile getrennt, im Werth von 6 fl., und 1 1/2 Pfund ungebleichte Strickbaumwolle, im Werth von 42 kr., entwendet.

Im Oberamt Offenburg.

Nro. 13201. Am 27. April d. J., Abends nach 8 Uhr, wurde dem ledigen Daniel Kreutler von Zell ein blau tuchener Frack im Werthe von 8 fl., während derselbe gerade in der Brennerei des Kaufmanns Hölzlin von Offenburg außerhalb der Stadt Steinkohlenkuchen zudeckte und fraglichen Frack allda an das Scheuerthor aufgehängt hatte, entwendet. Der dieses Diebstahls verdächtige, bis jetzt aber noch unbekannt Thäter ist nach Angabe des Damnsifkaten ein fremder Mann von mittlerer Größe, trug ein blaues Fuhrmannsheid und eine Pelzkappe und ist zur Zeit der That von fraglichem Thore weg über die s. g. Hummelmatten gesprungen.

Nro. 12127. In der Nacht vom 10. auf den 11. April d. J. wurden dem Bürger und Gemeinderath Joseph Lothspeich von Elgersweier aus dem vor seinem Hause liegenden Garten 20 junge, besonders zum Verpflanzen geeignete Bäume, worunter sich 12 Zwerschgenbäume und 8 Pflaumenbäume in der Dike eines starken Daumens befanden, entwendet.

Im Oberamt Rastatt.

Nro. 20711. Am Montag den 28. April Nachts wurde dem Fedor Hofmeister von Rastatt aus dem Tanzsaale des Ritterwirthshauses daselbst sein noch ziemlich neuer Ueberrock von dunkelblauem mittelfeinem Tuche, mit schwarz hornenen gepreßten Knöpfen besetzt, entwendet.

### Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Radolfzell:

[1] des der Domfabrik Konstanz in den Gemarkungen Weiler, Bettwang und Znang zustehenden Zehntens;

[1] des dem Kloster Feldbach auf der Gemarkung Hemmenhofen zustehenden Zehntens;

[1] des der Pfarrei Bohlingen in der Gemarkung Moos zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Ettlingen:

[1] des der Pfarrei Ettlingenweier auf der Gemarkung Sulzbach zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Schwellingen:

[1] des der kathol. Pfarrei Hochenheim auf der dortigen Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Schönau:

[2] des dem Kirchenfond zu Hög auf der Gemarkung Kohrberg zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Staufen:

[2] des der Pfarrei Ebringen auf der Gemarkung Pfaffenweiler zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Bühl:

[2] zwischen der Großh. Domainenverwaltung Bühl, der Parrei Steinbach und der Gemeinde Weitenung.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

### Untergegerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Oberamt Rastatt:

[1] von Rothenfels, an den in Sant erkannten Karl Schwan, auf Mittwoch den 4. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamts-Kanzlei;

[1] von Gaggenau, an die in Sant erkannte Verlassenschaftsmasse des verstorb. prakt. Arztes Ignaz Kleinmann, auf Mittwoch den 28. Mai

d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Offenburg:

[1] an die in Gant erkannte Verlassenschaft der in Offenburg verstorbenen ledigen Elisabetha Pfeifer von Niederbronn im Elsaß, auf Freitag den 23. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Triberg:

[1] von Schonach, an den in Gant erkannten Zimmermann und Gewerber Anton Grieshaber, auf Montag den 19. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Durlach:

[2] von Weingarten, an den in Gant erkannten Vermögens-Nachlaß des verstorbenen Friedrich Kögele, auf Donnerstag den 5. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Bühl:

[3] von Eienthal, an den in Gant erkannten Schuhmacher Hieronimus Zink, auf Dienstag den 20. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

### Präklusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Bezirksamt Oberkirch.

[1] In der Gantsache des Sonnenwirths Michael Ronecker von Oppenau — unterm 30. April 1845 Nro. 8612.

Aus dem Bezirksamt Bretten.

[1] In der Gantsache der Verlassenschaft des Mathäus Simon von Bretten — unterm 2. Mai 1845 Nro. 10295.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

[2] In der Gantsache des vormaligen Amortisationsklassiers und nachherigen Kaufmanns Aug. Friedrich Sievert von Karlsruhe — unterm 21. April 1845 Nro. 6860.

### Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier

unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholten werden könnte.

Aus dem Bezirksamt Kork.

[2] Johannes Brendel's Eheleute von Neumühl, auf Mittwoch den 14. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr.

[1] Karlsruhe. (Öffentliche Warnung.) Nro. 8130. Auf Begehren der Wilhelmine Reinacher von Kusheim, welcher ein mit Nro. 397 bezeichneter Schein über Hinterlegung von 100 fl. bei der badischen allgemeinen Versorgungsanstalt vom Jahr 1842 verloren ging, wird hiemit in Kraft der Proz. Ordn. § 780 Jedermann vor dem Erwerb dieser Urkunde gewarnt.

Karlsruhe, den 6. Mai 1845.

Großherzogliches Landamt.

C. Brauer.

[2] Durlach. (Aufforderung und Warnung.) Nro. 9163. Nach einem Eintrag in dem Durlacher Unterpandebuch Band II. Fol. 78 b. vom 4. Juli 1818 schuldet Christoph Jakob Kiefer, Bürger dahier, an den verstorbenen Stadtbaumeister Fur dahier ein Kapital von 475 fl., woran später 320 fl. abgetragen worden sind. Nach der Erklärung der Bethelligten ist diese Schuld bereits bezahlt; allein die hierüber ausgefertigte Pfandurkunde wird vermisst. Da nun der Schuldner auf den Strich des Unterpandebuchs rechts angetragen hat, so werden Diejenigen, welche dagegen Einwendung zu machen haben, aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 4 Wochen a dato dahier geltend zu machen, indem sonst das hiesige Pfandgericht ermächtigt wird, den Strich gedachten Eintrags im Unterpandebuche zu bewirken.

Zugleich ergeht hiemit eine Warnung vor dem Erwerb der vermissten Pfandurkunde.

Durlach, den 28. April 1845.

Großherzogliches Oberamt.

Gichrodt.

Durlach. (Aufforderung und Warnung.) Nro. 8999. In dem Durlacher Unterpandebuche Band II. Fol. 90 b. befindet sich ein Pfandeintrag vom 9. Februar 1803 gegen den verstorbenen Hintersassen Andreas Knecht dahier zu Gunsten der verstorb. Wittve des Schneiders Unverzagt von Karlsruhe für eine Schuld von 420 fl. Da dieses Kapital schon längst abgetragen worden sein soll, so haben die Erben des

Schuldners um den Strich des Unterpfandsrechts gebeten, was aber nicht geschehen kann, weil die dafür ausgestellte Pfandurkunde vom Jahr 1803 abhanden gekommen ist. Es werden daher Diejenigen, welche etwa gegen den beantragten Strich im Unterpfandsbuche Einsprache zu machen haben, aufgefordert, dies um so gewisser binnen vier Wochen a dato dahier anzuzeigen, als sonst derselbe wirklich verfügt werden würde.

Zugleich wird Jedermann vor dem Erwerb dieser Urkunde gewarnt.

Durlach, den 27. April 1845.

Großherzogliches Oberamt.  
Schrödt.

[1] Bruchsal. (Erkenntnis in Sachen des Schullehrers Jakob Reichmann von Huttenheim gegen Schullehrer Mathias Bühler von Heidelberg, dormalen in Amerika, Forderung betreff.) No. 12471. Der kläger'sche Anwalt hat auf den Grund des erlassenen Urtheils um Hülfsvollstreckung nachgesucht, und als Gegenstand der Vollstreckung die Nutznießungsrente des Beklagten am Vermögen seiner Kinder kraft Eltern- und Eheerchts bezeichnet, und um Arrestanlegung auf dieselbe nachgesucht.

Diesem Gesuche haben wir zu Folge des § 1016 der Proceß-Ordnung durch Verfügung an den Pfleger der Kinder entsprochen, und wird der Beklagte, dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, zufolge des § 275 und 277 der Proceß-Ordnung mit der Auflage hievon benachrichtigt, den Kläger binnen 4 Wochen um so gewisser zu befriedigen, als sonst die mit Beschlag belegte Rente dem Kläger an Zahlungsstatt zugewiesen würde.

Bruchsal, den 24. April 1845.

Großherzogliches Oberamt.

Saury.

Adelsheim. (Aufgehobene Mundtods-Erklärung.) Die Mundtodschaft im ersten Grade, welche wir am 28. Mai 1842 No. 6094 gegen den ledigen Andreas Grasek von Sennfeld erkannt haben, wird wegen eingetretener Besserung anmit aufgehoben.

Adelsheim, den 26. April 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.

Peter.

#### Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung

und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

[1] Theodor Bauer von Eisingen — unterm 30. April 1845 No. 13069 — Pfleger: Gabriel Bauer von da.

Aus dem Bezirksamt Gernsbach.

[3] Ludwig Hasenohr von Obertbroth — unterm 16. April 1845 No. 4666 — Pfleger: Anton Fritsch von Weisenbach.

#### Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenthalte gegeben haben, sind von den betreffenden Aemtern für verschollen erklärt und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[3] Johann Klumpp von Rastatt — unterm 17. April 1845 No. 18026 — in Bezug auf die öffentliche Vorladung vom 4. März v. J.

Aus dem Bezirksamt Waldkirch.

[1] Der seit 42 Jahren abwesende Soldat Christian Dufner von Biederbach — unterm 30. April 1845 No. 8083.

Aus dem Bezirksamt Ueberlingen.

[1] Der Bäcker Georg Rauch von Dwingen; unterm 3. Mai 1845 No. 4606 — in Bezug auf die öffentliche Aufforderung vom 24. April 1844.

[2] Bretten. (Erbvorladung.) Karl Friedrich Hugel von Ruith, welcher sich als Weber auf der Wanderschaft befindet, und dessen dormaliger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird zur Erb- und Vermögens-Theilung seines unterm 24. Dec. v. J. verstorbenen Vaters Jakob Friedrich Hugel, gewesenen Bürgers und Krämers in Ruith,

mit Frist von 3 Monaten

unter dem Bedenken hieher vorgeladen, daß im Richterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt werde, welche sie erhalten würden, wenn er zur Zeit des Erbansfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Bretten, den 25. April 1845.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Glasner. vdt. Walcker,  
Distriktsnotar.

[3] Durlach. (Erbvorladung.) Dem Joseph Anton Wippert von Wöschbach, welcher seit 18 Jahren von Hause abwesend ist und keine

Nachricht von sich gegeben hat, ist auf Absterben seiner Schwester, der ledigen Susanna Wippert von Wöschbach, eine Erbschaft im Betrage von 107 fl. 37 kr. zugefallen.

Da sein Aufenthalt unbekannt ist, so wird derselbe zum Antritt dieser Erbschaft

binnen drei Monaten,

von heute an, mit dem Bedeuten öffentlich vorgeladen, daß in seinem Richterscheinungsfalle dieselbe lediglich Denjenigen zugetheilt werde, welchen sie zukäme, wenn Joseph Anton Wippert gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Durlach, den 25. April 1845.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

vdt. Kieffer,  
Distriktnotar.

[2] Bretten. (Erbvorladung.) Joh. Adam Petri, lediger Maurergeselle von Flehingen, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hier nicht bekannt ist, wird zur Auseinandersetzung der Verlassenschaft seiner Eltern — des im November 1844 verstorbenen Johann Albrecht Petri und der im Jahre 1835 schon verstorbenen Elisabetha Regina Häusler von da — mit dem Bedeuten hiedurch vorgeladen, daß im Richterscheinungsfalle binnen 3 Monaten, von heute an, der Nachlaß lediglich Denjenigen würde zugetheilt werden, welchen er zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Bretten, den 29. April 1845.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Glafner. vdt. Schlachter,  
Assistent.

### Kauf-Anträge.

[1] Offenburg. (Mühle-Versteigerung.) Am Dienstag den 10. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr, werden in hiesigem Gemeindehause nachbenannte, dem zur Zeit dahier wohnenden Blasius Wahrer, Bürger und Müller von Bahlingen, gehörige, in der Rinzigvorstadt dahier gelegene Realitäten im Vollstreckungswege dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt; als:

Eine Mahlmühle mit vier Mahlgängen nebst Platz zu einem fünften Mahlgange, die Wasserkraft und das Mühlrecht, sowie die zum Betrieb der Mühle gehörigen Gegenstände und Einrichtungen; ferner ein dabei befindliches einstöckiges Wohnhaus mit Holzremise, Stallungen, Hof- und Gartenplatz, sowie ein mit einem Ziegelbache versehenener, hinter dem Hause befindlicher, gewölbter Keller, einerseits die Stadt-

mauer, anderseits der Mühlbach und der Fußweg in den städtischen Zwinger, oben die Stadtgemeinde, unten Rentamtman Schuck, — von einem Flächeninhalt von beiläufig  $\frac{1}{4}$  Morgen.

Sodann ein besonders stehender Wagenschopf daselbst mit einem Pferdestall, einem Heu- und Strohboden, zwischen dem Mühlweg u. dem Bach.

Ferner ein dabei liegendes Wiesfeld von ca.  $\frac{3}{4}$  Morgen, neben Joseph Kahner.

Hiezu werden die Steigliebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird, und daß auswärtige Steigerer und Bürgen sich über ihre Zahlungsfähigkeit bei der Versteigerung durch legale Vermögenszeugnisse auszuweisen haben.

Offenburg, den 29. April 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Löffler. vdt. Kornmayer.

[1] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Zur wiederholten Zwangs-Versteigerung des dem Gastwirth Jakob Gros dahier gehörigen zweistöckigen Hauses zum silbernen Anker mit zweistöckigem Seiten- und Querbau in der Langenstraße neben Kaufmann Dollmätisch und Pferdhandler Lazarus Eitlingers Erben — worauf die ewige Schildwirthschafts-Gerechtigkeit ruht — haben wir anderweiten Termin auf

Dienstag den 3. Juni l. J.,

Morgens 10 Uhr, anberaumt, wobei der Zuschlag um das höchste Gebot erfolgt, auch wenn es unter dem Anschlag ist.

Karlsruhe, den 29. April 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Zeuner. vdt. Müller.

[2] Lichtenau, Amts Rheinbischofsheim. (Hausversteigerung.) Freitags den 30. d. M., Nachmittags 2 Uhr, wird auf dahiesigem Rathhause, der Erbtheilung wegen, öffentlich für ein Eigenthum versteigert:

ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer, Stallung, Hofraithe und Garten, im Städtlein stehend, neben Christian Dietrich und Georg Bleuler, — welches dem verstorbenen Gottfried Schulmeister gehörte.

Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird, der endgültige Zuschlag erfolge.

Lichtenau, den 3. Mai 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Stengel.

[1] Lauf, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da auf die versteigerten Liegen-

Kraften des verstorbenen Sebastian Komel ein Nachgebot geschehen ist, so werden solche am 14. Mai d. J., Nachmittags 4 Uhr, auf dem Rathszimmer dahier nochmals zum letztenmale, der Erbtheilung wegen, für ein Eigenthum versteigert; nämlich:

1.  
 $\frac{3}{4}$  Wiesen, beim Oberle gelegen, neben Ignaz Falk und Joseph Seiler;

2.  
 $\frac{1}{2}$  Morgen Acker, beim Schänzel gelegen, einerf. Valentin Klumpp, anderf. Ignaz Flink's Erben;

3.  
 $\frac{1}{2}$  Morgen Acker allda, einerseits Valentin Klumpp, anderf. Baptist Ernst;

wobei man bemerkt, daß, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird, der endgültige Zuschlag, unter Vorbehalt obervormundschafilicher Genehmigung, ertheilt werde.

Lauf, am 30. April 1845.

Das Bürgermeisteramt.  
 Barth.

[1] Oberharmersbach, Amts Gengenbach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Aus dem in Gant erkannten Nachlasse des dahier verstorb. Nagelschmieds Ant. Kasper werden auf richterliche Verfügung Großherzoglichen Bezirksamts Gengenbach vom 16. d. M. nachstehende Liegenschaften am

Donnerstag den 5. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, im Stubenwirthshause dahier öffentlich an den Meistbietenden versteigert:

1.  
 Ein einstöckiges Wohnhaus, von Holz erbaut und mit Ziegeln gedeckt, mit einer Naglerwerkstätte und Stallung unter einem Dache, nebst einem besonders stehenden Kellergebäude und Bühne, und einem Backofenhaus gemeinschaftlich mit Jos. Schnaiter's Wittve, sammt Hofrath und 3 Mehle Gemüsegarten, dahier vor Hagenbach gelegen, stößt an die Thalstraße und unten an den Thalbach, einerseits Jos. Schnaiter's Wittve und anderseits zwischen dem Thalbach u. der Thalstraße sich ausspizend.

2.  
 Ungefähr 12 Sester theils Acker-, theils Matt- und theils Reutfeld allda, stößt hinten und oben an Johann Schle, vornen an Joseph Schille und Jakob Hug, und unten an Joseph Schille und den Thalbach.

Hiezu werden die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Oberharmersbach, den 30. April 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Lehmann. vdt. Hils,  
 Rathschreiber.

[1] Oberkirch. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 15. Febr. d. J., Nro. 3307, wird in Forderungssachen des Andreas Ruf von Hesselbach gegen Franz Huber's Wittve folgende Liegenschaft im Vollstreckungswege am Donnerstag den 29. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Löwen dahier öffentlich versteigert:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, einer Essigfiederei u. geschlossenem Hof, in der Schlossergasse dahier gelegen, einerf. Joseph Konrad, anderf. Gemeinderath Braun, vornen die Gasse, hinten die Spitalgasse.

Bei Erreichung des Schätzungspreises erfolgt der Zuschlag sogleich.

Oberkirch, den 5. Mai 1845.

Das Bürgermeisteramt.  
 G. Braun.

vd. Gerstner.

[3] Baden. (Wohnhaus- nebst Dekonomie-Gebäude- und Gutsversteigerung.) In Folge hoher richterlicher Verfügungen Gr. Bezirksamts Baden vom 12. October v. J. Nro. 16685, vom 18. u. 22. Jänner d. J. Nro. 929 u. Nro. 1156, vom 10. Februar d. J. Nro. 2516 u. Nro. 2517, vom 20. Februar d. J. Nro. 2922 werden

Donnerstags den 5. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier von den Gutsbesitzer Philipp Baum'schen Eheleuten dahier die nachbeschriebenen Liegenschaften im Vollstreckungswege öffentlich zu Eigenthum versteigert werden.

Die zu versteigernden Liegenschaften sind folgende:

A.

a) Ein großes, drei Stockwerke hohes, im großen Styl erbautes Wohnhaus, 78' lang, 48' tief, mit zwei großen gewölbten Kellern;

b) zwei vor diesem Hause im Hofraum erbaute zweistöckige Seiten-Wohngebäude mit ebenem Dache;

c) ein vor diesen liegender, ungefähr 2 Brtl. 25 Ruthen großer Gemüsegarten;

d) ein zweistöckiges, von Stein erbautes Bohnhaus, 45' lang und 35' 4" tief;

e) ein darneben stehendes kleines Bohnhaus, 1 1/2 Stock hoch, von Stein erbaut, 35' lang, verglichen 25' tief;

f) ein von Stein erbautes Oekonomiegebäude dabei, zum Theil 1 Stock, zum Theil 1 1/2 Stock hoch, 78' lang, 50' tief, Pferde- und Rindviehstallung, große Wagenremise, Bedientenzimmer und Heuboden enthaltend;

g) eine Ziegelhütte mit 2 Brennösen und einer Wohnung für den Stückwerker, mit ungefähr 25000 Ziegelbrettern und mit Lehmgrube dabei;

h) eine auf dem Felde hinter dem Hauptgebäude stehende Heuschauer;

i) um u. neben diesen Gebäulichkeiten liegendes Ackerfeld und Grassboden von circa 8 Morgen 3 Viertel. —

Das Ganze liegt zusammenhängend an einem sanften Hügel am Eingange der hiesigen Stadt, einige Schritte rückwärts der nach Scheuern führenden Hauptstraße, mit dieser durch einen eigenen Eingangsweg verbunden; von dem Hauptgebäude aus geht durch das Gut eine Allee von Obstbäumen gegen den Promenadenplatz, auf welchen man auf einem kurzen öffentlichen Weg von wenigen Schritten, der mit der Allee sich verbindet, gelangt. — Nächst der Allee befindet sich ein Weiher und ein Springbrunnen; ein solcher ist auch im Gemüsegarten.

Das Ganze gränzt einerf. an Martin Koch's Erben und an den Friesenberger Weg, welcher auch oben das Gut begränzt, andererf. der aus dem Friesenberger Weg herab ziehende Feldweg, sodann Franz Heibinger und Adam Kiegert's Wittb., unten Gemeinderath K. L. Wolff, Adam Kiegert's Wittib, mit dem zum Eisenbahnhof führenden Weg, an den Dosbach und sodann an Eigenthum der Anton Drei's Ehefrau, des Kapitäns John Hay, der Norbert Reinbold's Erben und der Martin Koch's Erben.

Die Versteigerung wird sowohl im Ganzen als auch theilweise geschehen, zu welchem Zwecke acht Abtheilungen getroffen und auf dem Plane eingezeichnet sind.

Die I. Abtheilung enthält das Oekonomiegebäude Lit. f. mit daran liegendem Hofraum und Grassboden, zusammen 3 Viertel 11 Ruthen 50 Fuß groß.

Die II. Abtheilung die unmittelbar daran liegende Wiese von 2 Viertel 34 Ruthen.

Die III. Abtheilung enthält 1 Morgen 1 Brtl. 97 Ruthen 60 Fuß Acker und Wiese am Friesenberger Weg.

Die IV. Abtheilung die Gebäude Lit. d. e. nebst hinten dabei liegendem Grassboden, zusammen 1 Morgen 1 Viertel 29 Ruthen groß.

Die V. Abtheilung das Hauptgebäude Lit. a. mit den 2 Seitengebäuden Lit. b., dem Gemüsegarten Lit. c. und den hinter dem Hauptgebäude liegenden Grassboden, worauf die Heuschauer Lit. h. steht, zusammen 1 Morgen 1 Brtl. 60 Ruthen 50 Fuß groß.

Die VI. Abtheilung enthält 2 Brtl. 79 Ruthen Ackerfeld.

Die VII. Abtheilung 2 Viertel 31 Ruthen Ackerfeld.

Die VIII. Abtheilung die Ziegelhütte Lit. g. nebst Zugehörde mit Lehmgrube, nebst anliegendem Ackerfeld, zusammen 2 Morgen 3 Brtl. 16 Ruthen groß.

**B.**

Ungefähr 5 Steckhausen Reben im Balzenberg, einerf. Anton Degler andererf. Buchholz's Erben, oben der Herrschaftswald, unten die Reihematte.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, wird bei dieser Versteigerung der endgültige Zuschlag erteilt werden.

Auswärtige Steigerer und auswärtige Bürger müssen mit legalen Zeugnissen über ihre Zahlungsfähigkeit versehen sein.

Baden, den 11. April 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Förger. vdt. Kesselhauf.

[2] Haslach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Johann Furtwängler, Bürger und Fuhrmann dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 24. März d. J. No. 2981 die untenbenannten Liegenschaften

Donnerstags den 5. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, in der Stadtwirtschaft im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

**G e b ä u d e .**

**1.**

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Keller, Scheuer und Stallung unter einem Dache, mit einem Anbau in der Pfarrgasse, neben Georg Sauer und Martin Schmidt's Wittwe.



2.  
Ca. 1½ Sester Mattfeld im Gewann Mühlegrün, neben Ferdinand Schmider und dem Hauptgraben.

3.  
Ca. 3 Sester Acker im Gewann Schmelze, neben Landolin Stelker und Johann Dreher.

4.  
Ca. 2 Sester Reutfeld im Gewann Burgbühl (Stricker), neben Faver Hämmerle und Valentin Bupf.

5.  
Ca. 2 Sester Reutfeld ebendasselbst, neben Faver Wachtler und Fr. Mich. Grieshaber.

6.  
Ca. 2 Mefle Gartenfeld im Gewann Grün, neben Ferdinand Schmider und Anton Hug. Haslach, am 17. April 1845.

Das Bürgermeisteramt.  
Ruedin. vdt. Soderer,  
Rathschr.

[3] Rastatt. (Hausversteigerung.) Dem hiesigen Bürger und Seifensiedermeister Heinrich Jutt wird in Folge richterlicher Verfügung vom 1. Februar d. J., Nro. 6012, und 16. April d. J., Nro. 17320, am

Montag den 19. Mai d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zur Sonne hier eine zweistöckige, mit Riegeln erbaute Behausung in der Stadt, der Gewerbsgasse, sammt Werkstätte, Schopf, Scheuer, Stallung und Hofraithe, einerf. Schuhmachermeister Georg Faul u. Drehermeister Joseph Balois, vornen die Gewerbsgasse und hinten Aufstößer — Haus-Nro. 247 —

im Wege des Gerichtszugriffs öffentlich für ein Eigenthum versteigert; wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Rastatt, den 18. April 1845.  
Das Bürgermeisteramt.  
Müller. vdt. Burgard.

[2] Lauf, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Nach richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Bühl vom 5. Dec. 1844 No. 29687 werden dem Lorenz Heini jung von hier, wegen Forderung des hiesigen Bürgers Bernhard Geiser, folgende Liegenschaften am Donnerstag den 20. Mai d. J., Nachmittags 4 Uhr, auf dem Rathszimmer im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag er-

folgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1.  
Ungefähr 1 Morgen Baumgarten und Ackerfeld, im jungen Wald (Laufer Gemarkung) gelegen, einerf. Anton Heini, anderf. Gemeindefwald.

2.  
Ungefähr 1 Morgen Acker allda, einerseits Anton Heini, anderf. Aloys und Karl Dinger, unten Andreas Seiler, oben Anton Heini.

3.  
Ungefähr 4 Morgen Wiesen, an der Lautenhald gelegen, beiderseits Laufer Gemeindefwald, oben Ignaz Bruder, unten Anton Heini.  
Lauf, den 2. Mai 1845.

Das Bürgermeisteramt.  
Barth. vdt. Doninger.

[2] Karlsruhe. (Haus- und Gartenversteigerung.) Aus der Verlassenschaft des Geh. Finanzrathes Karl Friedrich Delenheinz dahier wird

Freitags den 16. Mai d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,  
im Hause selbst das zweistöckige Wohnhaus mit Garten in der Waldstraße Nro. 6, neben Raupp und Ziegler's Wittwe, der Erbtheilung wegen, einer dritten und letzten Versteigerung ausgesetzt, wozu die Liebhaber andurch eingeladen werden.  
Karlsruhe, den 29. April 1845.

Großherzogl. Stadtmassrevisorat.  
G. Gerhardt. vdt. Beck,  
Notariatsverweser.

[2] Ettlingen. (Apothekens-, Haus- und Fahrniß-Versteigerung.) Aus dem Nachlasse der verlebten Apotheker Karl Kazenberger's Wittve von Ettlingen werden, der Erbtheilung wegen, an nachbenannten Tagen in deren Wohnung öffentlich versteigert:

1) Montags den 2. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr:

a) Eine dreistöckige, von Stein erbaute Behausung mit darunter befindlichem gewölbtem Keller nebst zwei Scheuern, Stallung, Hofraum und Garten mit Gartenhaus, sowie einer in obigem Wohnhause nach den neuesten Erfordernissen eingerichteten, mit Privilegium versehenen Apotheke, dahier in der Hirschgasse gelegen, einerf. und vornen die Straße, anderseits Meier Lehmann, hinten Fried. Hesselbacher.

b) Eine zweistöckige, der obigen gegenüber liegende, von Stein erbaute Behausung mit darunter befindlichem gewölbtem Keller

nebst Scheuer und Stallung unter einem Dach, einerseits und vornen die Straße, anderseits Martin Schroth, hinten Franz Göring.

2) Montags den 2. Juni, Nachmittags 2 Uhr:

Die zu der Apotheke gehörigen Waarenvorräthe.

Die Bedingungen obiger Steigerung können bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden, und haben sich auswärtige Steigerer mit gesetzlichen Vermögenszeugnissen auszuweisen.

3) Montags den 19. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr:

2 Stutenpferde von 8 und 9 Jahren mit 2 Fohlen, und 1 braunes jähriges Fohlen, 2 Kühe und zwei Rinder.

Sodann Nachmittags 2 Uhr: 1 moderner Glaswagen, 1 Trotschke, 2 aufgerüstete Bauernwägen, 1 schwärzischer Pflug nebst Egge, 2 Pferdgeschirre, 2 Kutschengeschirre, 300 Sester Kartoffeln, 20 Malter Dinkel, 3½ Malter Korn, 6 Malter Gerste, 12 Centner Heu, 25 Bund Stroh und 8 Klafter verschiedenes Brennholz.

Sodann an nachbenannten Tagen, jedesmal von Morgens 8 — 12 Uhr und Nachmittags von 2 — 6 Uhr, und zwar:

4) Dienstags den 3. Juni d. J.:

Kupfernes, messingenes, zinnenes, eisenes und blechenes Küchengeschirr, Fayence, Glaswaaren, Bettwerk, Leinwand und Kleidungsstücke.

5) Mittwochs den 4. Juni d. J.:

Allerlei Spiegel und Bilder, worunter mehrere Delgemälde, verschiedene Bücher, Feld- und Handgeschirr, Leinwand, Geschütz nebst sonstigem Hausrath.

6) Donnerstags den 5. Juni d. J.:

Schreinwerk aller Art, worunter 2 Sopha, Secretäre, Consoltische, Sessel, Nacht- und Arbeitstischchen, runde Tische, Bettladen, Commoden, Kästen u. s. w. begriffen sind, ferner 1 Klavier mit Musikalien, Stuckuhren, 1 eiserne Geldkiste, nebst alldem Hausrath.

7) Freitags den 6. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr:

Goldene und silberne Uhren, Ringe und sonstige Schmuckwaaren, 1 goldene Kette, silberne Vorleg-, Eß- und Kaffeelöffel und sonstige Silberwaaren, nebst alldem Hausrath.

An demselben Tage, Nachmittags 2 Uhr:

Folgende rein gehaltene Weine:

1700	Maas	1844er	Traminer,
1000	do.	1844er	Oberländer,
200	do.	1811er	do.
290	do.	1834er	do.
4300	do.	1844er	Ettlinger.

20 Stück weingrüne Fässer, von 1 — 20 Ohm haltend, und sonstiges Faß- und Bandgeschirr. Ettlingen, den 3. Mai 1845.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Braunwarth.

vd. Vogel, Notar.

[3] Bauschlott, D. A. Pforzheim. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Peter Trautwein, Bürger und Lammwirth dahier, werden in Folgerichterlicher Verfügungen vom 11. September 1844 Nro. 26291, vom 24. November 1844 Nro. 32681, vom 12. Februar 1845 Nro. 4626 und vom 5. April 1845 Nro. 10401, die unten benannten Liegenschaften

Montags den 19. Mai d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Häuser und Gebäude.

Nro. 1.

Ein einstöckiges, mit zwei Stuben eingerichtetes Wohnhaus, sowie Keller unter einem Dach, nebst Hofraithe und Hausplatz, oben im Dorf bei der Landstraße von Pforzheim nach Bretten, neben Seiler Christ. Dahn und Friedr. Kuni, vornen die gedachte Landstraße, hinten Zimmermann Johann Balthas.

Krautgarten.

Nro. 2.

1¼ Ruthen im Brühl, neben Georg Adam Schückle, ledig, und Johann Jakob Boffert, Schuster.

Acker.

Felg Gegenwald.

Nro. 3.

1 Viertel 2 Ruthen diesseits des Brühls, neben Christoph Wittigkofler u. Christoph Schum, Wagner.

Nro. 4.

1 Viertel 17¾ Ruthen bei der Ziegelhütte, neben dem Graben und Georg Adam Schückle, ledig.

Nro. 5.

1 Viertel  $17\frac{3}{4}$  Ruthen allda, neben sich selbst und Georg Adam Schückle, ledig.

Nro. 6.

1 Viertel 26 Ruthen allda, neben Jakob Schweifert, Wagner, und sich selbst.

Zelg Obenaus.

Nro. 7.

2 Viertel  $\frac{3}{4}$  Ruthen am Kirchenpfad, neben sich selbst und Karl Morlok.

Nro. 8.

1 Viertel 39 Ruthen allda, neben sich selbst und Georg Adam Schückle, ledig.

Nro. 9.

1 Viertel  $10\frac{1}{2}$  Ruthen zu Güttenbronn, neben Gottlieb Dahlinger und Karl Herzog's Wittib.

Nro. 10.

1 Viertel  $16\frac{2}{3}$  Ruthen im Röschenrain, neben Johann Jakob Boffert, Schuster, und Philipp Boffert.

Nro. 11.

2 Viertel 6 Ruthen bei der Mönchstraße, einerseits Georg Jakob Baumann und Georg Jakob Scheible, anderseits Nagelschmied Staiger und Johann Peter Karl.

Zelg Siggenbronn.

Nro. 12.

1 Viertel  $\frac{1}{2}$  Ruthe im Anwendweg, neben Georg Adam Schückle, ledig, und Ludwig Arni.

Nro. 13.

1 Viertel  $\frac{1}{3}$  Ruthe allda, neben gnädigster Herrschaft und Gottlieb Augenstein's Erben.

Nro. 14.

1 Viertel 10 Ruthen allda, neben Christoph Bittigofser und Karl Ernst Elsäfer.

Nro. 15.

1 Viertel  $3\frac{1}{4}$  Ruthen im Klingenteich, neben Schuster Johann Jakob Boffert und Engelwirth Elsäfer.

Nro. 16.

2 Viertel 6 Ruthen im Effelfeld, neben der Landstraße und Christian Scheible.

W i e s e n.

Nro. 17.

1 Viertel 5 Ruthen in den Kleinwiesen, neben Philipp Boffert und dem Gewand.

Nro. 18.

1 Viertel  $5\frac{2}{3}$  Ruthen in der Au, neben Bürgermeister Fuchs und Adlerwirth Hoffmann.

Nro. 19.

26 Ruthen im Brühl, neben Karl Morlok und Jakob Schaab.

Nro. 20.

1 Viertel 32 Ruthen im Bückig, neben Mathäus Beisele und Michael Stöhr.

Nro. 21.

1 Viertel 20 Ruthen auf dem Ruffbaumer Berg, neben Georg Jakob Scheible und Gottlieb Dahlinger.

Nro. 22.

1 Viertel  $1\frac{1}{2}$  Ruthen im Bückig, neben Joseph Rohm, Glaser, und dem Gewand.

Bauschlott, den 28. April 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Fuchs.

### Bekanntmachungen.

[1] Mannheim. (Leinwand- und Zwilch-Lieferung.) Nro. 1144. Die Lieferung unseres beiläufigen Bedarfs von

4000 Ellen  $5\frac{1}{2}$  Viertel breiter gebleichter

hänsener Leinwand,

500 Ellen 6 Viertel breiter ungebleichter

hänsener Leinwand,

1500 Ellen  $5\frac{1}{2}$  Viertel breitem gebleichtem

halbhänsenem Tuch,

300 Ellen 6 Viertel breitem ungebleichtem

halbhänsenem Tuch,

4000 Ellen 2 Ellen breitem halbwergenem

Zwilch

soll im Soumissions-Wege vergeben werden; weshalb wir alle Lusthabenden hiermit einladen, ihre Angebote mit der Aufschrift „Leinwand- und Zwilch-Lieferung“ längstens bis 18. d. M. frankirt anher einzusenden.

Die näheren Lieferungs-Bedingungen können jeden Tag auf diesseitigem Bureau eingesehen werden.

Mannheim, den 2. Mai 1845.

Großh. Bad. Zuchthaus-Verwaltung.

Speigler Arnold.

Offenburg. (Anzeige.) In der J. Otteni'schen Buchdruckerei sind Impressen zu **Aufnahmslisten über die zum Kriegsdienst tauglichen Pferde** vorrätzig.

Offenburg. [Anzeige.] In der Buchdruckerei von J. Otteni sind Forderungs- und Quittungs-Büchlein über die **Zehnt-Ablösung** vorrätzig.